

## V o r r e d e.

Wenn die Beschreibung Wiens, wovon der erste Theil im Jahre 1785 (1784) ans Licht trat, nicht der Erwartung entsprach; so hatte ich daran so wenig Schuld, als es nie mein Wille war, daß der neue Zolltariff dem Werke beigesdruckt wurde. Er war von meiner Seite für ein besonders Bändchen bestimmt.

Ich lege nun in Form eines Lexicons ein ganz neues Werk von meiner Geburtsstadt vor. Eine genaue Darstellung des außerordentlichen Anwachsens Wiens unter der thatenreichen Regierung Josephs des Erhabenen in dem kurzen Zeitraum von sechs Jahren, ist der eigentliche Vorwurf des gegenwärtig

## V o r r e d e .

gen Werkes. Nur vom Jahre 1783 bis 1786 gerechnet, das ist, in drei Jahren erhielt Wien 290 aus dem Grunde neu erbaute Häuser, an Gebornen einen Zuwachs von 5952, die Getraueten vermehrten sich um 2111 Paare, und die Volksmenge bekam einen Zuwachs von 8846 Seelen (das Militär und die Fremden nicht gerechnet) Die Zahl der Todtgebornen hat sich in sechs Jahren um 380 vermindert. Alle diese Angaben habe ich aus untrüglichen Quellen geschöpft. Ich habe alles so vorgetragen, daß jeder aufmerksame Leser alles selbst zu vergleichen, und sich von der Richtigkeit der vorgelegten Daten zu überzeugen im Stande wird. Ich habe Wien nicht in sechs Wochen durchschauet, auch mich nicht mit dem begnüget, was man in Rücksicht des topographischen Theils Wiens in Fuhr-

mann

## V o r r e d e.

mann und Weiskern findet, noch weniger haben sich gutmüthige Herren gefunden, die meine Arbeit durch Beiträge verringert hätten. Ich mußte, von aller Unterstützung entblößet, alles selbst suchen — doch dies ist auch der einzige Weg, etwas Nichtiges, und Wesentliches in die Welt zu bringen. Die Genauheit, mit der ich jede unserer Vorstädte, und manchen andern Gegenstand zu behandeln mich bestrebet hab, wird den Leser überzeugen, daß ich Wien mehr als einmal *per pedes apostolorum* durchgewandert bin. Indessen könnte ich doch das Werk nicht für vollständig erklären. Nicht ein Gegenstand kommt vor, von dem ich nicht noch viel Wesentlicheres hätte zu sagen gewußt. Auch sind der Gegenstände noch viele, die ich mit Willen, bis izzt, nicht berührt habe. Den übrigen Mängeln, die Werken von so großem

sem

## V o r r e d e.

sem Umfange stets anflehen, wer auch immer ihr Verfasser seyn mag, wird der bescheidene Mann Nachsicht gönnen, und — um den Veller habe ich mich nie bekümmert. Lassen es die Umstände zu, so wird noch in diesem Jahre ein Nachtrag zum gegenwärtigen Werke folgen, wozu die Materialien größtentheils gesammelt sind. An dem, dem Werke anliegenden, Plan von der Stadt Wien habe ich keinen Theil. Eine Tabelle über die Häuser in den Vorstädten, wie die von der Stadt ist, soll in der Folge erscheinen.

Ich habe Bedacht genommen, alles so vorzutragen, daß für Niemand etwas Anstößiges vorkommen soll. Indessen bin ich bereit, Fehler dieser Art, wenn sie vorgefallen seyn sollten, und mir angezeigt werden, bei erster Gelegenheit zu berichtigen.

Wien, den 13ten März 1787.

---

de Luca.

Inhalt.